Erstklassige Sanitärarbeiten für die Schönburg

Bauherr: Swiss Prime Site Immobilien AG
Architekten: ARGE Schönburg (Theo Hotz Partner AG und Marazzi + Paul Architekten AG)
Visualisierungen: Nightnurse Images GmbH

Wo früher die Post ihren Sitz hatte, wird heute gelebt, gewohnt und genossen: In der modern umgebauten und umgenutzten Schönburg – einen Steinwurf vom Berner Rosengarten, mit Blick auf die Berner Altstadt und Anschluss an sämtliche Möglichkeiten – sind nebst Einkaufs- und Fitnesszentrum auch Wohnungen und ein Hotel entstanden. Der Ausbaustandard vereint vielfältige Grundrisse, Ästhetik, Komfort und hohe Wohnqualität. Das Grossprojekt Schönburg zeigt auf, dass beteiligte Bauunternehmen wie die Sanitärplanerin Ramseyer und Dilger gleich mehrere Herausforderungen meistern mussten: «Bei einem solch riesigen und komplexen Projekt wie der Schönburg sind zeitliche Verzögerungen genau so normal wie strenge Rahmenbedingungen», erzählt Sanitärmeister Shkelzen Ajeti der verantwortlichen Sanitärunternehmen Ramseyer und Dilger. Das inhabergeführte Familienunternehmen im Bereich Sanitär-, Heizungs-, Spengler- und Dachtechnik beschäftigt über 100 Mitarbeitende, darunter an die 20 Lernende und rocken bereits seit 125 Jahre.

Gemeinsam mit dem ARGE Partner Guggisberg und Kurz hat Ramseyer und Dilger die vielfältigen Arbeiten rund um Nasszellen, Wasserleitungen, Abwasser und Regenwasser in der Schönburg erfolgreich gemeistert – trotz Zeitdruck. «Unsere Zusammenarbeit lief reibungslos und das war auch wichtig, teilweise hatten wir 20 Mitarbeitende auf der Baustelle, die alle rasch und dennoch sehr sorgfältig arbeiten mussten», so der Sanitärmeister. Hohe Sicherheitsvorschriften, strenge Bedingungen der Generalunternehmung und das hori-

zontale Bauen erschwerten die Abläufe zusätzlich. «Umso erfreulicher ist es, dass wir gemeinsam sehr gute Arbeit abliefern können und die Wohnungen wie auch das Hotel nun bezugsbereit sind.» Besonders praktisch war zudem, dass die Nasszellen fixfertig angeliefert wurden und so lediglich an die Leitungen angepasst werden mussten.

Auch gab es auf der Baustelle der Schönburg einige Spezialitäten umzusetzen: Jeder Anschluss wurde mit einem Druckreduzierventil ausgestattet, und statt Boiler gibt es nun die moderne Variante der Frischwasser-Stationen, die genauso platzsparend wie energieschonend sind. «Sanitärtechnische Anlagen sind komplexe Systeme, die über Jahrzehnte einwandfrei betrieben werden. Defekte sind fatal und können immense Kosten verursachen. Sorgfalt ist deshalb die oberste Maxime, wenn sanitärtechnische Anlagen erfolgreich realisiert werden sollen», so der Sanitärmeister.

ramseyer-dilger.ch